

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

VON HEIMATFREUNDEN FÜR HEIMATFREUNDE



AUS VERGANGENEN ZEITEN

Die Töginger Höfe und Anwesen und ihre Besitzer

– im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert – 4. Folge

Die letzte Folge unseres Güterverzeichnisses endete mit den drei Höfen, die seit Jahrhunderten bis noch in die zweite Hälfte des vorigen 20. Jahrhunderts herein um die Ortskirche herum standen: *Lehnerbauer* (Hs.-Nr. 44), *Kürrer* (Hs.-Nr. 47) und der etwa um 1910 »erloschene« *Lieblhof* (Hs.-Nr. 47), der vorher noch in den Besitz des Kürrer übergegangen war. Gegen Osten folgten, die Hauptstraße entlang, dann folgende Höfe und Anwesen:

• Hs.-Nr. 48 (»Grusbergerhäusl«)

Joseph Oberkrugsberger, Tagelöhner (1852), von Joseph Brandmüller 1848 um 950 Gulden gekauft. »Langgutsausbrüche« (Gründe) 1850 von Martin Ecker gekauft - Josef u. Elise Oberkrugsberger (*1809 Pleiskirchen) »treibt Feldbau« (1871) - 1910: Sebastian Angermaier u. dessen Ehefrau Theres, geb. Käser; später Neuburger Johann u. Kath., Felixberger Franz - 1930: Pfaffenhuber Sebastian (Alte Werkstätte, Hs.-Nr. 48 1/3), Neubau 1931 (Hs.-Nr. 48 1/2). Gewerbeanmeldungen: Pfaffenhuber Anna, Brotniederlage (1912) - Pfaffenhuber Sebastian, Fahrradgeschäft und Reparaturen (1919) [nun Hauptstraße 14]

• Hs.-Nr. 48 1/2

Bauer Jakob (1930)

• Hs.-Nr. 49 (»Das Fischerhaus«)

Martin Ecker, Weber (1852), mit einigen inzwischen wieder verkauften Objekten 1849 von Paul Kreilmair erworben - 1871: Martin Ecker, Weber (*1818 Burgkirchen), und Ehefrau Anna Maria - 1910: Gillhuber Alois, dann Vermerk »erloschen«. - Im Verzeichnis v. 1930 heißt es bei Hs.-Nr. 49 »frei«.

• Hs.-Nr. 49 1/2 (»Das Fischergüt«)

Stephan Maier, Schuhmacher (1852), von Paul Kreilmair 1849 erkaufte - 1871: Stephan Mair (*1813 Obertaufkirchen), dann Andreas Radlmaier - 1891 kauft das Anwesen Sebastian Angerer und meldet eine »Bierwirtschaft« als Gewerbe an - 1900 kaufen Alois

Gillhuber (von Howaschen, Gem. Aschau bei Mühldorf stammend) und seine Braut Elisabeth das Anwesen - 1910: Gillhuber Alois und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Starkl - 1930: Gillhuber Elise, dann Tochter Maria, verheiratete Wimmer - Auch der alte Gasthof Gillhuber mußte der Straßenerweiterung weichen (Abbruch 1969/70), Neubau 1970/71 [Hauptstraße 15]

• Hs.-Nr. 50 (»Pointnerhof« 1/4)

Georg Haderer (1852), durch Heirat der Katharina Schindler 1841 einschließlich des *Gaßmaiergutes*, Hs.-Nr. 43, erworben - 1871: Theres Haderer, Witwe (*1828 Gumattenkirchen) - 1910: Wallner Gerhard und dessen Ehefrau Maria, dann Prähuber Gerhard, Maurer, und Philomena (1930) [nun Hauptstraße 17]

• Hs.-Nr. 50 1/2

1910: Sollinger Franz Xaver, dann Huber Georg u. Anna, Breitenwieser Jos. u. Anna - 1930: Hörl Englbert, Schuhmacher, später Hörl Englbert jun. u. Elisabeth [nun Hauptstraße 19]

• Hs.-Nr. 50 1/3

1910: Holzgrandl Josef u. Rosa, dann Huber Josef, Schneider, und Maria (1930) [nun Hauptstraße 21]

• Hs.-Nr. 51 (»Hinterleutnergüt«)

»Fuchs« Mathias Henghuber (1852), vom Vater Georg Henghuber 1810 übernommen [wohl die »Sölde am Fuxberg«, dem heutigen Rathausberg], Grundzukauf 1848 von Joseph Brandmüller - 1871: Witwe Henghuber (*1779) im Austrag, sowie Joseph und Maria Brunhuber, Viehhändler - 1910: »beim Fuchs«: Sax Alois und dessen Ehefrau Christine, geb. Hartsberger - 1930: Sachs, nun Hutter Max und Therese [nun Hauptstraße 18]

• Hs.-Nr. 51 1/2

1910 (Nachtrag): Fischer Johann und Anna (noch 1930 als Zeitungshandlung), dann Fischer Anna und deren Kinder Johann, Max, Wilhelm und Anneliese [nun Hauptstraße 20]



Teilansicht des ehem. »Grusbergerhäusls« (Krugspurger Sölde), ein Holzbau bis unters Dach

• **Hs.-Nr. 52 (»Webergütl«)**

Joseph Howascher, Gütlar (1852), durch Heirat der Rosina Scheizach 1851 erworben - 1871: Jos. Howascher, Ökonom (*1814 Stephanskirchen/Mü.) u. Rosina (*1828 Töging) - 1910: Howascher Josef u. Anna, geb. Heinzl, dann Howascher Theres - 1930: Aigner Georg, Gütlar, u. Theres [nun Hauptstraße 23]

• **Hs.-Nr. 53 (»Voglhüttenhäusl«)**

1852: »Kürrer« Thomas Wallner, mit dem 1/4 Kürrerhof, Hs.-Nr. 47, vom Stiefvater Jakob Kurz 1837 übernommen - 1871: Anton Paulmaier, Tagelöhner (*1837 Mettenheim) - 1910: »beim Kürrer« Anton Paulsmeier und Anna, geb. Ehegartner, dann Josef u. Rosalia Heindlmaier (noch 1930) - Gewerbeanmeldung: Joseph Haindlmaier, Dampfdrescherei (1909) [nun Hauptstraße 22]

• **Hs.-Nr. 53 1/2**

1910: Zagler Johann u. dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Fischer; später Zagler Johann u. Juliana - 1930: Bayer. Aluminiumwerk G.m.b.H. / Innwerk Bayer. Aluminium AG (Vermerk: »Abgebrochen August 1936«) - Gewerbeanmeldung: Schildhauer Modestus, Planfertigung (1926)

• **Hs.-Nr. 54 (»Die 1/8 Schmidöldle«)**

Maria Obermaier, Schmidwitwe (1852): Erworben mit dem *Erberhof*, Hs.-Nr. 59, 1811 durch Heirat des verstorbenen Ehemannes Andreas Obermayer (Anschlag: 4400 Gulden) - 1871: Joseph Bachmaier, Schmied (*1813 Töging) und Ehefrau Rosalia - 1910: Sollinger Franz, dann Sollinger Anna; Huber Georg u. Anna - 1930: Schmid Josef u. Ottilie (Postagentur), später Katholische Pfarrkirchenstiftung Töging [nun Rathausberg 3]

• **Hs.-Nr. 54 1/2 (»Das Gaßenhäusl«)**

1852: Johann Fischer, Tagelöhner, um 900 Gulden 1849 von Stephan Maier gekauft; Zukauf von weiteren Gründen (Äcker u. Waldungen) 1850 von Johann Bachmaier - 1871: Georg Vorbuchner, Tagelöhner (*1815 Töging) und Anna - 1910: Kühnstetter Mathäus und Anna, geb. Vorbuchner - Gewerbeanmeldung: Kühnstetter Johanna, Näherin (Meisterin) 1916 - Sigrüner Eduard und Mathilde (1930) [nun Rathausberg 9]

• **Hs.-Nr. 54 1/3**

Brunner Johann, Friseur, dann Greimel Elise (1910 Nachträge) - Böcklbauer Franz (1930) - Gewerbeanmeldung: Brunner Hans, Rauchwarenlager (1924) [nun Rathausberg 2]

• **Hs.-Nr. 55 (»Steffelbauernhof«, 1/4)**

Sebastian Weinberger (1852), von seiner Mutter Theres Weinberger 1845 übernommen - 1871: Sebastian Weinberger, Ökonom

(*1818 Töging) und Anna (*1823 Pleiskirchen) - 1910: »beim Steffelbauer« Weinberger Georg (*1848), dann Weinberger Maria; Gründl Andreas u. Theres; Gründl Andreas u. Elisabeth; Grötzingler Matthäus u. Anna - 1930: Innwerk, Aluminium AG (»Innwerkshof«) [nun Hauptstraße 29]; abgebrochen 1952

• **Hs.-Nr. 55 1/2**

1910 (Nachtrag): Ballerstaller Franz u. Maria, Bäcker (noch 1930) [nun Hauptstraße 24], Bau von Carl Eisele, dem Architekten des Rathauses



Vormaliger Gasthof Gillhuber an der Hauptstraße mit späterem Saalanbau und Fremdenzimmer (vorne links), Abbruch 1969

• **Hs.-Nr. 56 (»Jägerbauernhof«, 1/4)**

1810: Johann Aigner - 1852: Johann Mühlthaler, mit dem 1/12 *Schneidergütl*, Hs.-Nr. 58, durch Heirat der Witwe Maria Aigner im Jahr 1832 erworben; Grundzukauf von Joseph Brandmüller (1848) - 1871: Johann Wagner, Ökonom (*1830 Günzkofen) und Maria, geb. Mühlthaler (*1833) - 1910: »beim Jägerbauer« Sendlinger Lorenz und dessen Ehefrau Theres, geb. Wagner, später Sendlinger Lorenz u. Katharina (noch 1930), dann Bayer. Siedlungs- u. Landesbank München; Hainthaler Engelbert; Reindl Andreas.

Vermerk: »Erloschen« - 1930 (Nachtrag): Matthäus Eberle, Anmeldung des Uhrmachergewerbes 1925; Heute Hauptstraße 33 (Eisele-Bau)

• **Hs.-Nr. 56 1/2**

1910 (Nachtrag): Koch Josef u. Magdalena, Spengler - Im Häuserverzeichnis von 1930 sind noch genannt: Hangl Jakob (56 1/3); Reindl Andreas / Reichert Josef (56 1/4); Wimbauer Alex / Kinzner (56 1/5); Schachner-Stiedl Josef (56 1/6); Vermerk bei den beiden letzten Hausnummern »ehemaliger Stadel« [wohl am Platz des vormaligen Jägerbauern-Stadels]



Einstiges »Webergütl« (Howascher) an der Hauptstraße

• **Hs.-Nr. 57 (»Uttingerhäusl«)**

Maria Scheitzach, Wirtswitwe (1852). Mit dem *Wirtsgut*, Hs.-Nr. 62, in Töging durch Heirat des verstorbenen Ehemannes Andreas Scheitzach 1838 erworben (Anschlag 3250 Gulden) - 1871: Simon Fischer, Tagelöhner (*1844 Vilsbiburg), dann Johann Altfalterer - 1910: Paul Fischer, dann Johann Fischer - Vermerk: »erloschen« - Ab 1923 Standort der beiden »Schulbaracken«, dann seit 1937/38 des Rathauses (Bau von Carl Eisele)

Anmerkungen:

In den umfangreichen Akten des Staatsarchives München von 1728 »Acta, die den Herrn Grafen von Törring extradierte Würths Tafeln zu Töging betr.«

[späterer Springer-Wirt] ist in Abschrift ein interessanter Salbucheintrag des Herzoglichen Kastenamtes Burghausen von 1581 enthalten: Hier heißt es: »Georg Uttinger, jetzt Simon Scheizach, Wirt zu Töging, besitzt die halbe Pruechloshub. Ist vererbt von Hainrich anno 1446 samt Stadt und Kasten. Stallung keine ... «

(StA München GL Fasz. 3027, Nr. 9). Damit ist bewiesen, daß das Rathaus auf dem Grund der schon um 1320 im Salbuch Herzog Heinrichs XIV. von Niederbayern aufgeführten »hub dez Pruchlos« steht. - Der oft als Grundverkäufer genannte Johann Brandmüller ist im Kataster von 1810 als Inhaber des »Langgutes« genannt.



Der »Steffelbauernhof«, späterer »Innwerkshof« (abgebrochen 1952), heute Gelände »Wilhelm-Hübsch-Platz«

Fotos: Karl Hochberger (†) und Helga Eckert
Schluß folgt

PETER VORNEHM